



Dirk Löbner von den Erwitte Funkamateuren hatte im vergangenen Jahr die Idee, das Sonderrufzeichen zum 1175-jährigen Stadtjubiläum zu beantragen. Derzeit verschickt er rund 6 000 QSL-Karten (kl. Bild) in alle Welt. ■ Fotos: Tim Reismann / privat

# 13 000 feierten das Jubiläum mit

Dirk Löbner bestätigt derzeit tausende Funk-Kontakte zur Erwitte 1175-Jahrfeier

**ERWITTE** ■ In guter Erinnerung ist noch immer das Festwochenende zur 1175-Jahrfeier der Hellwegstadt. Auch viele Gäste aus weiter Ferne nahmen 2011 daran teil. Laurie aus Tasmanien zum Beispiel. Und nicht zu vergessen Edward aus Arizona in den USA. Sie sind zwei von insgesamt 13 000 Personen weltweit, die das Jubiläum über Amateurfunk begleiteten.

Möglich wurde dies dank einer Idee von Dirk Löbner von den Erwitte Funkamateuren. „Ich habe bei der Bundesnetzagentur eigens für das Stadtjubiläum ein Sonderrufzeichen beantragt, das mir dann auch genehmigt wurde“, so der Erwitte, der besonders stolz auf die exakt auf den Stadtgeburtstag zugeschnittene Kennung ist: DQ1175E. Dabei steht DQ für Deutschland und 1175E für 1175 Jahre Erwitte. Die

se spezielle Kennung sorgte unter Funkamateuren für Aufmerksamkeit. Denn die Kombination gilt unter Kennern als außergewöhnlich, wie der Erwitte Fachmann zu berichten weiß.

„Das Rufzeichen wurde in fast 100 Ländern dieser Erde empfangen, viele Glückwünsche wurden übermittelt“, so Dirk Löbner, der sich noch heute intensiv mit dem Ereignis beschäftigt. Denn waren es 2011 Tausende von Kontakten, die er sammelte, so geht es aktuell darum, den Funkamateuren, die sich auf das Rufzeichen meldeten, eben genau diese Kontakte zu bestätigen.

Dies funktioniert laut Löbner über so genannte QSL-Karten. Nach einem Kontakt zwischen Funkamateuren wird eine solche üblicherweise verschickt – erst dann ist die Verbindung offiziell gültig.

Und da es zum Jubiläum so viele Kontakte in alle Welt gab, hat Dirk Löbner auch dank der Unterstützung durch Sponsoren insgesamt 6000 QSL-Karten bestellt. Zur Erklärung: Es gab 13000 Kontakte, davon gut 6000, die einzigartig waren. Die Karte – ähnlich einer Postkarte – zeigt u.a. den Marktplatz mit Laurentiuskirche am Abend. Die Motive stellte der Soester Fotograf Tim Reismann zur Verfügung. Historische Aufnahmen von Erwitte erhielt Löbner zudem vom Stadtarchiv.

Derzeit kümmert sich der Erwitte darum, die Karten mit je einem Etikett, einem Stempel sowie seiner Unterschrift zu versehen. Bis heute hat Löbner rund 2000 der Karten in dieser Weise vorbereitet. Sie alle werden u.a. nach Ländern sortiert, verpackt und in einem Paket zum

Dachverband nach Kassel geschickt. Dort wiederum werden die Karten erneut sortiert und zu den Partnerverbänden in die unterschiedlichen Länder geschickt, die sie dann an die einzelnen Funkamateure weiterleiten. Die meisten der QSL-Karten finden nun ihren Weg in die USA und nach Japan. „Von dort gab es im vergangenen Jahr über 1000 Kontakte zum Sonderrufzeichen“, freut sich Dirk Löbner, der zurzeit viele Stunden investiert, um das Jubiläumprojekt nach und nach zum Abschluss zu bringen.

Übrigens: Wer sich für den Amateurfunk interessiert, kann gern die Treffen der Erwitte Funkamateure besuchen: jeweils am ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Böllhoffhaus. Informationen gibt es auch im Internet. ■ **bw**

[www.darc.de/distrikte/o/37/](http://www.darc.de/distrikte/o/37/)